

Leben mit Alzheimer ist nicht würdelos

Die Problematik der Selbstdiagnose

Die Schweizerische Alzheimervereinigung ist tief betroffen vom Suizid von Gunter Sachs. Es scheint, dass er in Selbstdiagnose annahm, er habe die Alzheimerkrankheit. Selbstdiagnosen sind extrem heikel, denn gerade bei ähnlichen Symptomen sind ganz andere Diagnosen möglich. Eine Diagnose sollte deshalb einzig von einem kompetenten Arzt vorgenommen werden.

Die Diagnose von Alzheimer (oder anderen Demenzkrankheiten) ist für betroffene Menschen psychisch extrem schwierig und löst bei vielen den Wunsch nach Suizid aus. Gerade hier ist eine rasche Betreuung und Beratung zentral für den weiteren Verlauf des Lebens. Die Schweizerische Alzheimervereinigung setzt sich deshalb für ein flächendeckendes Angebot von Information und Betreuung bei Verdacht auf Alzheimerkrankheit ein.

Die Frage nach dem würdevollen Leben

In seinem Abschiedsbrief teilte Gunter Sachs unter Anderem mit, „Der Verlust der geistigen Kontrolle über mein Leben wäre ein würdeloser Zustand, dem ich mich entschlossen habe, entschieden entgegenzutreten.“

Die Tragik dieses Todes liegt auch darin, dass ein Leben mit Demenz *offenbar noch* immer als würdelos angesehen wird. Die Erfahrungen der Schweizerischen Alzheimer-Vereinigung, *der hunderttausend* Demenzkranken in der Schweiz sowie ihren Angehörigen zeigen aber, dass auch Menschen mit Alzheimer und anderen Demenzformen ihre volle Menschenwürde behalten. Denn Menschenwürde kann durch nichts genommen werden. Sie hängt nicht von der vollen geistigen Kontrolle ab.

Dringend nötige Massnahmen

Es liegt also an der Gesellschaft und der Politik, den betroffenen Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen. Dazu gehören bezahlbare Unterstützungsangebote für Betroffene und Angehörige, geeignete Therapien, und auch die flächendeckende Information und Beratung.

Die Schweizerische Alzheimervereinigung setzt sich seit 1988 in diesem Sinne für die von Alzheimer und anderen Demenzformen betroffenen Menschen und ihre Angehörigen ein. In Zusammenarbeit mit den kompetentesten Forschern und Ärzten hält sie eine umfangreiche Dokumentation zu praktischen Themen bereit, die ein würdevolles Leben zu Hause und im Heim ermöglichen. Die Vereinigung fördert Unterstützungsangebote und Therapien, die die Selbständigkeit und die Lebensqualität der betroffenen Menschen spürbar verbessern.

Um dies aber für alle Menschen mit Demenz zu ermöglichen, braucht es eine nationale Demenzstrategie. Die Schweizerische Alzheimer-Vereinigung ist erfreut, dass der Nationalrat am 12. April zwei entsprechende Motionen von Jean-François Steiert und Reto Wehrli einstimmig angenommen hat.

Kontakt